



**Dieter Rehfeld/
Judith Terstriep**

**Institut Arbeit und
Technik
Gelsenkirchen**

Soziale Innovationen auf der politischen Agenda –

Zwischen Aktivierung und Offizialisierung

Zentrale wissenschaftliche
Einrichtung der Westfälischen
Hochschule Gelsenkirchen
Bocholt Recklinghausen in
Kooperation mit der
Ruhr-Universität Bochum

 **Westfälische
Hochschule**

**RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM**

RUB

Übersicht

- Warum stehen soziale Innovationen seit einigen Jahren auf der europäischen Agenda?
- Wo sind die Hebel für Politik, um den Prozess sozialer Innovationen zu beeinflussen oder zu gestalten?
- Wie verändern sich auf soziale Innovationen ausgerichtete Aktivitäten, wenn sie in einen politischen Kontext geraten?

Soziale Innovationen – was ist das aus Sicht der EU?

Kreativität und Innovation im Allgemeinen und soziale Innovation im Besonderen sind gerade in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise die wesentlichen Faktoren für die Förderung von nachhaltigem Wachstum, die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

(Barroso 2009)

Soziale Innovationen – was ist das auch?

Es gibt unzählige Initiativen in dieser Richtung, die von Tausenden von Organisationen oder Vereinigungen und von vielen Millionen Menschen getragen werden. Sie erscheinen unter vielfältigen Namen, in unendlich vielfältigen Formen und Größen: Verteidigung der Menschenrechte, der Rechte der Frauen, der Bürger, der Arbeiter, der Arbeitslosen oder der Kinder; auf Solidarität gründende Sozialwirtschaft mit all ihren Komponenten: Produktions- oder Verbrauchergenossenschaften, Fairer Handel, Parallel- oder Komplementärwährungen, lokale Tauschsysteme, vielfältige Vereine gegenseitiger Hilfe; die digitale Ökonomie der Beteiligung (vgl. Linux, Wikipedia usw.); Wachstumsrücknahme und Post-Development; Bewegungen wie *slow food*, *slow town*, *slow science*; die Bekräftigung der Kräfte der Natur und das Lob der Pachamama; die Globalisierungskritik, politische Ökologie und radikale Demokratie., die *indignados*, *Occupy Wall Street*, die Suche nach alternativen Reichtumskriterien, Bewegungen der persönlichen Veränderung, des freiwilligen Maßhaltens, des bescheidenen Überflusses, des Dialogs der Kulturen, der *care-ethics*, die neuen Konzepte der *Commons* usw.

Das konvivalistische Manifest

Warum sind soziale Innovationen nun auf der europäischen Agenda?

- Soziale Innovation als Antwort auf Systemversagen in Politik und Wirtschaft
- Technische Innovationen reichen nicht aus, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen
- Grenzen des Wohlfahrtsstaats – Entlastung öffentlicher Haushalte
- Partizipation und Legitimation – eine neue Rolle für zivilgesellschaftliche Akteure

Das europäische Modell war bis 2007/8 von der Hoffnung auf Wachstum und regionalem Ausgleich geprägt, die bisherigen Instrumente konnte die Erwartungen nicht erfüllen.

Ein anderer Ausgangspunkt: Auf der Suche nach dem verlorenen sozialen Kitt europäischen Gesellschaft(en)

Globalisierung zerstört sozio-kulturelle Besonderheiten oder Identitäten, kompensiert dies durch ein Versprechen auf wachsenden Wohlstand, grenzt gleichzeitig immer wieder Akteure aus. Hieraus entstehen Ausgrenzungsmechanismen:

- für diejenigen, die aus dem Prozess ausgeschlossen sind
- für diejenigen, deren Lebensgrundlage durch den Prozess zerstört wird,
- für diejenigen, die befürchten, an dem künftigen Prozess nicht partizipieren zu können.

Soziale Innovationen betrifft vor allem auch die Frage nach einer (Re)aktivierung der Zivilgesellschaft

Die widersprüchliche Rolle von Politik

Politik hat in den vergangenen Dekaden mit einem Abbau von wohlfahrtsstaatlichen Maßnahmen reagiert, ebenso mit einem Paradigmenwechsel.

Mit dem Strategiewechsel vom aktiven zum aktivierenden Staat wird der Handlungsdruck auch im europäischen wohlfahrtsstaatlichen Modell verstärkt auf die Individuen verlagert.

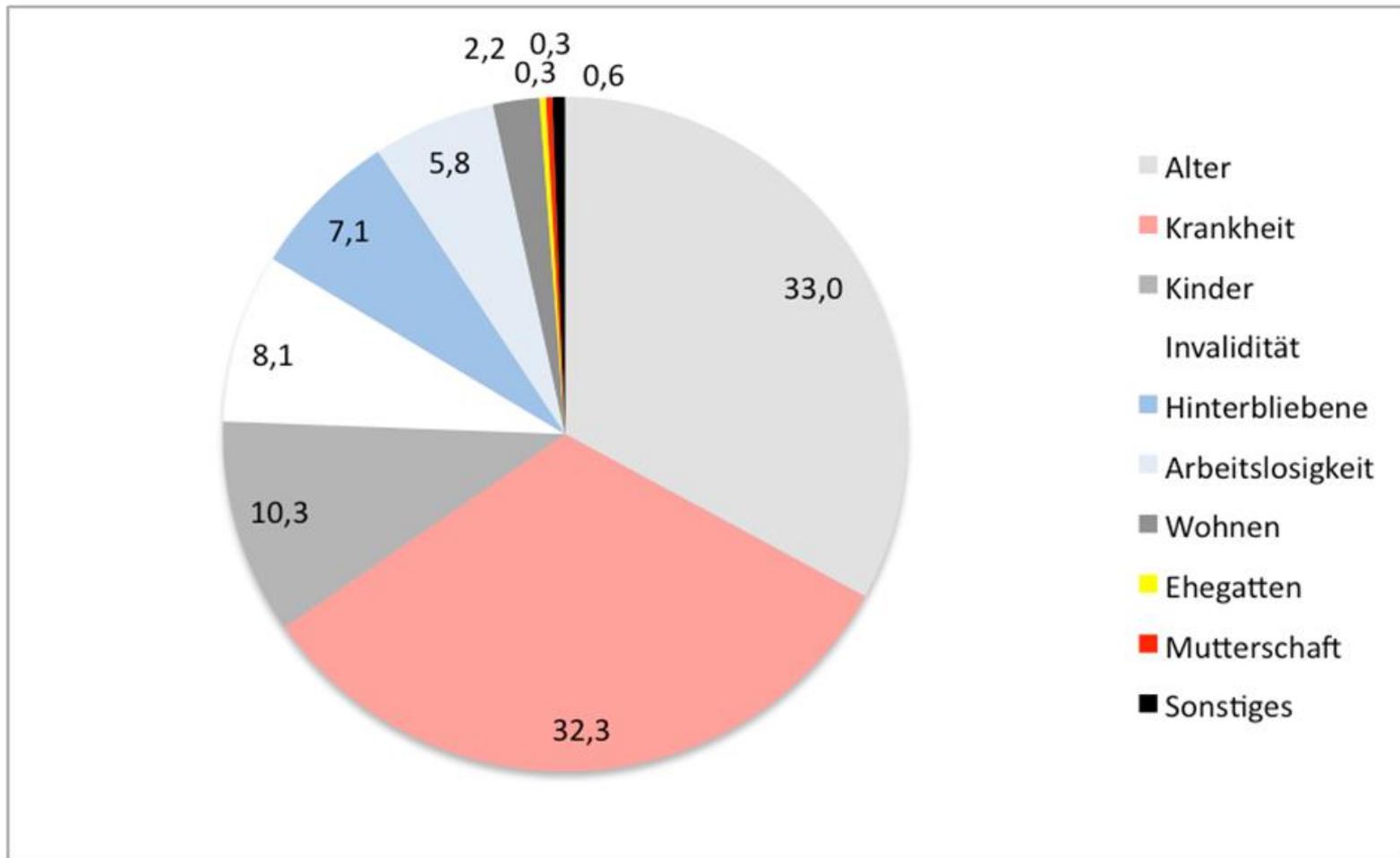
Soziale Innovationen sollen die Gerechtigkeits- und Legitimationslücke füllen, damit auch zur Kostentlastung beitragen.

Dies wird nicht gelingen, wenn soziale Innovation das politische Instrumentarium lediglich ergänzen, ein Politikwandel ausbleibt.

Sozialausgaben – steigende Ausgaben und reduzierte Leistungsfähigkeit



Sozialausgaben – steigende Ausgaben und reduzierte Leistungsfähigkeit



Soziale Innovationen als Notnagel der Sozialpolitik?

Soziale Innovationen entstehen an der Peripherie der Sozialpolitik, sie können dort durchaus ihren Platz finden, tragen aber nicht zum Wandel des institutionellen Rahmen oder der sozialen Konfigurationen bei:

- Zusatzdienste und private Leistungen – neue Geschäftsbereiche
- Sondermaßnahmen zur Kompensation der Defizite (kein Kind zurücklassen, Übergangssysteme)
- Wachstum der Wohlfahrtsverbände
- Selbstorganisation, Nachbarschaft, soziale Unternehmen, geteilter Nutzen (Commons) sind keine neuen, aber stark wachsende Handlungsfelder

Pfade sozialer Innovationen von der Peripherie in die Sozialpolitik

- Soziale Innovationen als Innovationstreiber, die zu einem Wandel sozialpolitischer Strategien führen
- Soziale Innovationen als komplementäres Feld der Sozialpolitik
- Soziale Innovationen werden „eingefangen“, werden zum Bestandteil einer leicht angepassten Sozialpolitik
- Soziale Innovationen bleiben an der Peripherie des Sozialstaates stecken.

Politische Strategien und soziale Innovationen – wie verändert sich das Feld?

- „Offizialisierung“
- Einbindung (Mitverantwortung)
- Wettbewerbselemente
- Institutionalisierung („gierige Institutionen“)
- Routinisierung

Soziale Innovationen – vom Scaling zum Prozess sozialer Innovation

- Sollen soziale Innovationen nicht an der Peripherie verbleiben ist das Scaling der Akteure und der Prozess sozialer Innovationen die Schlüsselgröße
- Scaling erfolgt weitgehend intentional und ist zielgerichtet, der Prozess der sozialen Innovation ergibt sich aus unterschiedlichen, immer wieder auch kontroversen Intentionen, ist nicht immer zielgerichtet
- Evolutionstheoretische Ansätze reichen nicht aus, um diesen Prozess zu verstehen, historische und soziale Prozesstheorien sind bisher kaum genutzt worden (Elias, Mayntz)
- Prozess heißt nicht unbedingt lineare Entwicklung, in sozialer Hinsicht geht es oft um eine neue Balance, etwa zwischen

Staat	vs.	Zivilgesellschaft
Privatheit	vs.	Vernetzung
Individualität	vs.	Normierung
Homogenisierung	vs.	Differenzierung
Gleichheit	vs.	Ausgrenzung
Zentralisierung	vs.	Dezentralisierung

Akteure und Prozesse sozialer Innovation

Akteur	Scaling (seitens der Innovierenden)	Prozess sozialer Innovation	Politische Intervention
Projekte zur Lösung sozialer Probleme	Imitation, Adaption, Vernetzung, Events, Ausbildung	Unproblematisch, so lange sie an der Peripherie verbleiben, sozialer Konflikt im Falle erfolgreichen Scalings	Projektförderung, Prämierung, Gute Praxis, Offene Methode der Koordinierung
Selbstorganisation ausgegrenzter Gruppen	Lokal verwurzelt und global vernetzt, Netzwerke, Kampagnen, Wissensteilung		Urbane Infrastruktur, Projektförderung, Outsourcing (Subsidiarität)
Sozialer Unternehmen	Wachstum (begrenzt), Franchising, Geschäftsmodelle	Marktgetrieben, Konkurrenz	Gründungsförderung, Regulierung, steuerliche Maßnahmen, Beschaffungswesen
Soziale Bewegung	Organisation (Verband, Partei), Crowd Effekt, Eigendynamik, Zellulare Organisation	Direkte Konfrontation, Rechtliche Auseinandersetzung, Mediation	Integration, Repression, Institutionenwandel, Rechtlicher Rahmen
Organisierte Zivilgesellschaft	Fundraising, Lobbyarbeit, Kampagnen	Netzwerk-governance, Beteiligungsverfahren	Runder Tisch, Politiknetzwerke, Moderation Anpassung von Institution

Die nächsten Schritte

- **Was ist nötig, damit ein neues Konzept sich durchsetzt (Chiapello)?**
 - ✓ Erfahrungen mit guten Beispielen
 - ✓ Die Idee verbreiten und in den politischen Prozess einbringen (Multiplikatoren)
 - ✓ Eine überzeugende konzeptionelle Grundlage (Leitidee)
 - ✓ Institutionalisierung

- **Was ist nötig, damit ein neues Konzept politisch aufgegriffen wird (Kingdon)?**
 - ✓ Eine Problemkonstellation, die mit den bisherigen Instrumenten nicht bewältigt werden kann
 - ✓ Instrumente, die von der Politik eingesetzt werden können (Kosten, Legitimation, technische Machbarkeit)
 - ✓ Politische Akteure, die von der überlegenen Problemlösungsfähigkeit überzeugt sind und die neue Idee zu ihrer Sache machen
- Hebel für Politik, um den Prozess sozialer Innovationen zu beeinflussen oder zu gestalten?